

The invention relates to a device for installing a mobile telephone in a motor vehicle. Said device comprises an HF transmitter (3) connected to an antenna (4) and an interface (6) making it possible to transfer at least control signals between the installation device (1) for motor vehicles and the mobile telephone (2). The HF transmitter can be controlled by means of the mobile telephone (2). By shortening the HF transmission cable, line losses can be reduced. Signal transmission between the interface (6) of the installation device (1) for motor vehicles and the mobile telephone (2) is preferably carried out in a wireless manner by infrared radiation.

(57) Zusammenfassung

Es wird eine Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon vorgeschlagen, die ein mit einer Antenne (4) verbundenes HF-Sende-/Empfangsteil (3) und eine Schnittstelle (6) zur Ermöglichung einer Übertragung wenigstens von Steuersignalen zwischen der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung (1) und dem Mobiltelefon (2) ermöglicht. Das HF-Sende-/Empfangsteil ist dabei durch das Mobiltelefon (2) steuerbar. Durch Verkürzung des HF-Übertragungskabels können die Leitungsverluste verringert werden. Vorzugsweise erfolgt die Signalübertragung zwischen der Schnittstelle (6) der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung und dem Mobiltelefon (2) drahtlos mittels Infrarot.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshon	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

Beschreibung

Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für Mobiltelefon

- 5 Die Erfindung betrifft eine Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon, mit der ein tragbares, auch als Handy bezeichnetes Mobiltelefon als Autotelefon in einem Kraftfahrzeug verwendet werden kann.
- 10 Eine derartige bekannte Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon, wie sie beispielsweise schematisch in Fig. 3 dargestellt ist und auch als Carkit bezeichnet wird, ist gewöhnlich fest im Kraftfahrzeug installiert und weist eine Verbindung zu einer am Kraftfahrzeug installierten Antenne
- 15 auf. Weiterhin kann die Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung eine Freisprecheinrichtung aufweisen, die mittels eines eingebauten Mikrofons und Lautsprechers ein freies Telefonieren ermöglicht, ohne daß das Mobilgerät in den Händen gehalten werden muß. Dies trägt insbesondere beim Telefonieren während des
- 20 Fahrens des Kraftfahrzeuges zur Erhöhung der Fahrsicherheit bei.
- Solche bekannten Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtungen sind über eine Mischsteckverbindung und ein Kabel mit dem Mobilgerät
- 25 verbunden. Über diese Verbindung werden die Hochfrequenzsende-/Empfangssignale an/von der Antenne, die Niederfrequenzsprachsignale zur Freisprecheinrichtung und eventuell Steuerungssignale zur Steuerung beispielsweise der Freisprecheinrichtung übertragen. Dies bedeutet, daß die HF-Sende-/Empfangssignale
- 30 vom Mobilgerät zur Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung und dann zur Antenne übertragen werden müssen. Unabhängig von der Anordnung der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung innerhalb des Kraftfahrzeuges kann daher der Übertragungsweg des HF-Signals relativ lang werden. Das Hochfrequenzkabel hat jedoch merk-
- 35 liche Verluste, die bei höherer Frequenz zunehmen. Insbesondere bei Mobiltelefonen, die im digitalen E-Netz betrieben

- werden (ca. 1900 MHz) können daher die Hochfrequenzverluste im Kabel ein unakzeptables Ausmaß annehmen, so daß die Sende-/Empfangsqualität merklich leidet. Zur Lösung dieses Problems ist es bekannt, in der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung einen
- 5 Sende-/Empfangsverstärker für die Hochfrequenzsignale vorzusehen. Dies bedeutet jedoch einen vergleichsweise hohen baulichen Aufwand sowie einen größeren Stromverbrauch. Außerdem nimmt die innerhalb des Fahrzeuges erzeugte Mikrowellenleistung zu, was zu unerwünschten Nebeneffekten führen könnte.
- 10 Es ist daher eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon vorzuschlagen, bei der die Hochfrequenzverluste der Sende- und Empfangssignale minimiert sind.
- 15 Gelöst wird die Aufgabe durch eine in Anspruch 1 definierte Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon, die ein mit einer Antenne verbundenes Sende-/Empfangsteil und eine Schnittstelle zur Ermöglichung einer Übertragung wenigstens von Steuersignalen zwischen Einbauvorrichtung und Mobiltelefon
- 20 aufweist und wobei das Sende-/Empfangsteil vom Benutzer mittels des Mobiltelefons steuerbar ist. Da die Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung ein eigenes Sende-/Empfangsteil enthält, müssen zwischen Mobiltelefon und Einbauvorrichtung keine HF-Signale übertragen werden. Die Hochfrequenzsignale müssen
- 25 lediglich zwischen Einbauvorrichtung und Antenne übertragen werden, wodurch sich die Übertragungsweglänge und damit die Verluste erheblich verkürzen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung und die Antenne in unmittelbarer Nähe zueinander angeordnet werden.
- 30 Die Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung kann mit einer Freisprecheinrichtung versehen sein. Die Schnittstelle der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung kann ausgebildet sein zur Übertragung von Sprachsignalen und/oder Steuersignalen zwischen Einbau-
- 35 vorrichtung und Mobiltelefon oder zur Übertragung von externen Datensignalen zwischen Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung und

einem externen Gerät, etwa einem tragbaren Computer oder einem Faxgerät. Die Einbauvorrichtung kann so zur Absendung und zum Empfang von Daten verwendet werden. Weiterhin ist es möglich, einen Benutzeridentifikationscode vom Mobiltelefon hin zur Einbauvorrichtung zu übertragen und die Benutzeridentifikationsdaten mit einem in der Einbauvorrichtung vorgesehenen Chipkartenleser auszulesen. Dies hat den Vorteil, daß eine unbefugte Benutzung des Hochfrequenz-Sende-/Empfangsteils vermieden werden kann.

Die Schnittstelle der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung kann ausgebildet sein zur Signalübertragung über ein Kabel oder drahtlosen Signalübertragung mittels Infrarotsignalen z.B. nach dem IRDA-Standard oder mittels Funksignal z.B. nach dem DECT-Standard für Schnurlostelefone. Da bei der erfindungsgemäßen Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung keine Hochfrequenzsignale zwischen Mobiltelefon und Einbauvorrichtung übertragen werden müssen, ist die vorteilhafte drahtlose Signalübertragung zwischen Mobiltelefon und Einbauvorrichtung möglich, die einen erhöhten Bedienungskomfort erlaubt. Bei Verwendung des DECT-Standards können sogenannte Dual-Mode-Mobiltelefone eingesetzt werden, die einmal als Mobiltelefone nach dem GSM-Standard und außerdem als Schnurlostelefone nach dem DECT-Standard verwendet werden können.

Bei einer Weiterbildung der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung werden die Signale zwischen Einbauvorrichtung und Mobiltelefon verschlüsselt übertragen. Dies ist insbesondere wichtig bei der Übertragung des Identifikationscodes (PIN-Nummer) vom Mobiltelefon zur Einbauvorrichtung. Weiterhin kann bei der Übermittlung von Niederfrequenz-Sprachsignalen zwischen Mobiltelefon und Einbauvorrichtung ein Abhören der Sprachsignale durch unbefugte Dritte verhindert werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen beschrieben, in denen

5 Fig. 1 eine schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon ist;

10 Fig. 2 eine schematische Darstellung einer weiteren Verwendungsmöglichkeit der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung von Fig. 1 ist; und

 Fig. 3 eine Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß dem Stand der Technik ist.

15

Wie in Fig. 1 dargestellt ist, ist im Kraftfahrzeug eine Halterung 7 zur Aufnahme und mechanischen Fixierung des Mobiltelefons 2 vorgesehen. Die Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung 1 ist an geeigneter Stelle, insbesondere in der Nähe der Antenne 4, im Kraftfahrzeug angeordnet. Die Einbauvorrichtung 1 weist einen HF-Sende-/Empfangsteil 3 auf, das über ein Hochfrequenzkabel mit der Antenne 4 verbunden ist. Das HF-Sende-/Empfangsteil 3 entspricht demjenigen, das im Mobiltelefon 2 eingesetzt wird. Die kurze mit dem Hochfrequenzkabel zwischen Sende-
25 /Empfangsteil 3 und Antenne 4 zu überbrückende Strecke ermöglicht geringe Leitungsverluste und einen qualitativ hochwertigen Empfang. Die Einbauvorrichtung 1 weist weiterhin vorzugsweise eine Freisprecheinrichtung 8 mit in der Zeichnung schematisch dargestelltem Mikrofon und Lautsprecher auf. Das
30 HF-Sende-/Empfangsteil 3 kann vom Benutzer über das Mobiltelefon 2 durch Betätigen der Bedienungstasten gesteuert werden. Die Übertragung der Steuersignale zwischen Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung 1 und Mobiltelefon 2 erfolgt über eine Schnittstelle 6 am Schaltungsteil und eine am Mobiltelefon
35 ausgebildete (nicht dargestellte) Schnittstelle. Die Schnittstellen können ausgebildet sein zur Übertragung von Infrarot-

signalen z.B. gemäß dem IRDA-Standard oder zur Übertragung von Funksignalen. Alternativ kann auch eine Kabelverbindung zwischen den Schnittstellen vorgesehen sein.

- 5 Die Schnittstelle 6 kann auch ausgebildet sein zur Übertragung von Niederfrequenz-Sprachsignalen zwischen Mobiltelefon 2 und Freisprecheinrichtung 8. Weiterhin kann ein Identifikationscode-Signal entsprechend der vom Benutzer einzugebenden PIN-Nummer vom Mobiltelefon 2 an die Einbauvorrichtung 1 übertragen werden. Die Signalübertragung insbesondere von Sprachsignalen und PIN-Nummer kann auch verschlüsselt erfolgen. Das Identifikationssignal kann auch von/zu einer im Mobiltelefon 2 enthaltenen Chipkarte gesendet werden.
- 10
- 15 Weiterhin kann die Schnittstelle 6 der Einbauvorrichtung 1, wie in Fig. 2 dargestellt ist, zum Austausch von Datensignalen zwischen der Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung 1 und einem externen Gerät 5, wie etwa einem tragbaren Computer oder einem Faxgerät, ausgebildet sein. Die erfindungsgemäße Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung kann so zur bequemen Übermittlung von Daten beispielsweise von einem tragbaren Computer 5 verwendet werden. Die Schnittstelle 6 zur schnurlosen Datenübertragung beispielsweise mittels Infrarot ermöglicht es, daß der tragbare Computer an einer beliebigen Stelle innerhalb des Kraftfahrzeuges verwendet werden kann, während Daten von außerhalb empfangen oder ausgesandt werden.
- 20
- 25

- Eine weitere Möglichkeit ist, die Schnittstelle 6 der Einbauvorrichtung 1 als drahtlose Schnittstelle z.B. gemäß dem DECT-Standard für Schnurlos-Telefone auszubilden. Die Steuervorrichtung arbeitet dann als Umsetzer von DECT-Sprachsignalen in Hochfrequenz-Sende/Empfangssignale, beispielsweise GSM-Signale. Als Mobiltelefon 2 kann dann ein sogenanntes Dual-Mode-Gerät benutzt werden, das innerhalb einer Schnurlos-Telefonanlage als DECT-Schnurlos-Telefon und sonst als Mobiltelefon arbeitet. Im Kraftfahrzeug arbeitet das Gerät dann wie
- 30
- 35

bei einer stationären Telefonanlage als Schnurlos-Telefon und die Signale werden mittels des Sende/Empfangsteils weiter übertragen.

- 5 Der wesentliche Vorteil gegenüber einer Kraftfahrzeug-Einbau-
vorrichtung gemäß dem Stand der Technik, wie sie in Fig. 3
dargestellt ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß zwischen
Mobiltelefon und Einbauvorrichtung keine Übertragung von
Hochfrequenz-Signalen erforderlich ist. Das führt einerseits
10 zu geringen Hochfrequenz-Leitungsverlusten, insbesondere wenn
die Einbauvorrichtung 1 nahe der Antenne angeordnet ist. Da
zwischen Mobiltelefon 2 und Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung 1
lediglich Steuersignale und bei Betrieb ohne Freisprech-
einrichtung Niederfrequenz-Sprachsignale übertragen werden
15 müssen, ist eine drahtlose Datenübertragung, beispielsweise
mittels Infrarot zwischen Mobiltelefon und Kraftfahrzeug-
Einbauvorrichtung möglich. Die Bedienbarkeit des Mobiltelefons
im Kraftfahrzeug wird dadurch vereinfacht.

Patentansprüche

1. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung (1) für ein Mobiltelefon
5 (2), aufweisend:
- ein mit einer Antenne (4) verbundenes HF-Sende-/Empfangsteil
(3),
- eine Schnittstelle (6) für die Übertragung von
Steuersignalen zwischen Einbauvorrichtung (1) und Mobiltelefon
10 (2),
wobei das HF-Sende-/Empfangsteil (3) durch das Mobiltelefon
(2) steuerbar ist.
2. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß
15 Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung (1) eine Freisprechein-
richtung (8) aufweist.
- 20 3. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß
Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Schnittstelle (6) ausgebildet ist zur Übertragung von NF-
Sprachsignalen zwischen Mobiltelefon (2) und HF-Sende-
25 /Empfangsteil (3).
4. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1
- 3,
dadurch gekennzeichnet, daß
30 die Schnittstelle (6) ausgebildet ist zur Übertragung von
Datensignalen zwischen einem externen Gerät (5) und der
Einbauvorrichtung (1).
5. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1
35 - 4,
dadurch gekennzeichnet, daß

die Einbauvorrichtung (1) eine Chipkartenlesevorrichtung zum Auslesen von Benutzeridentifikationsdaten von einer Benutzerchipkarte aufweist.

6. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung gemäß einem der Ansprüche 1 - 5,

dadurch gekennzeichnet, daß

die Schnittstelle (6) ausgebildet ist zur drahtlosen Signalübertragung.

7. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß Anspruch 6,

dadurch gekennzeichnet, daß

die Schnittstelle (6) ausgebildet ist zur Infrarot-Signalübertragung.

15

8. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß Anspruch 7,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Schnittstelle zur Infrarot-Signalübertragung nach

20 IRDA-Standard ausgebildet ist.

9. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung gemäß Anspruch 2 und 6,

dadurch gekennzeichnet, daß

die Schnittstelle (6) ausgebildet ist zur Signalübertragung

25 nach dem DECT-Standard für Schnurlostelefone.

10. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß einem der Ansprüche 1-9,

dadurch gekennzeichnet, daß

30 die Signale zwischen Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung (1) und Mobiltelefon (2) verschlüsselt übertragen werden.

11. Kraftfahrzeug-Einbauvorrichtung für ein Mobiltelefon gemäß einem der Ansprüche 1 - 10,

35 **dadurch gekennzeichnet, daß**

die Antenne (4) in unmittelbarer Nähe der Kraftfahrzeug-
Einbauvorrichtung (1) angeordnet ist.

Fig. 1

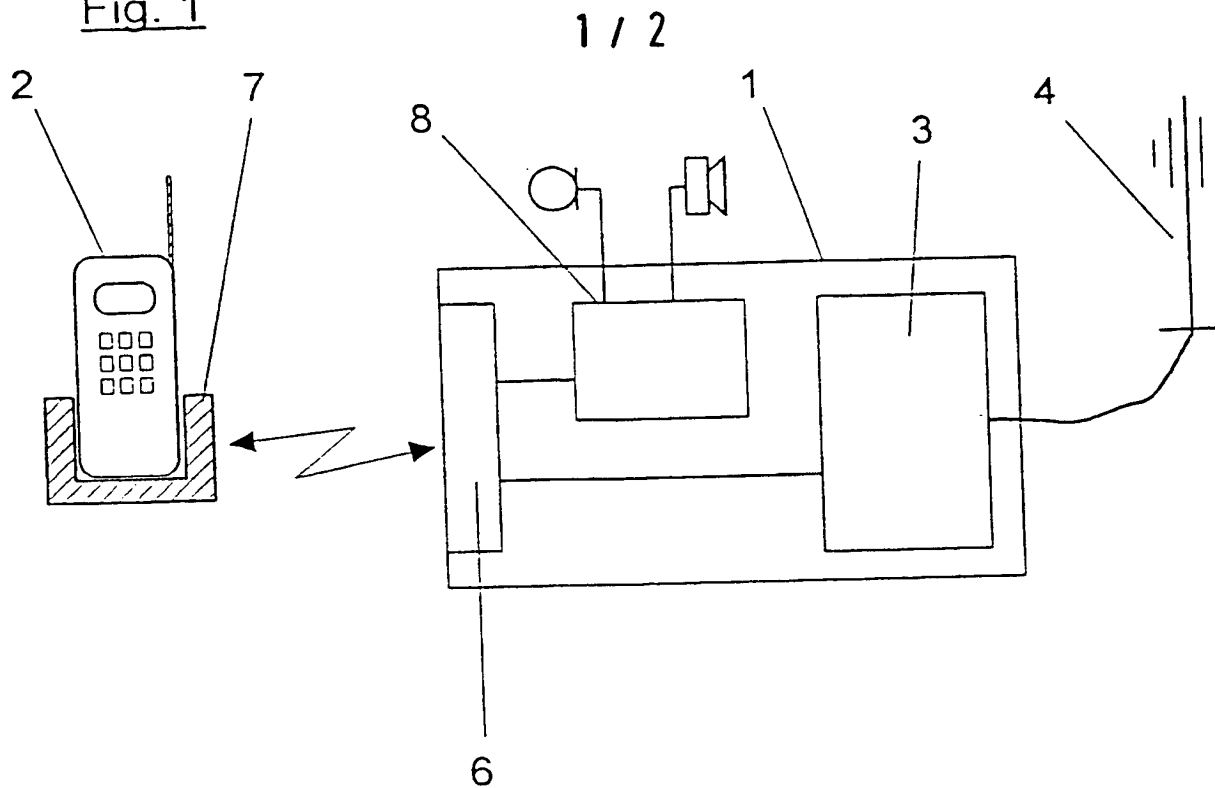
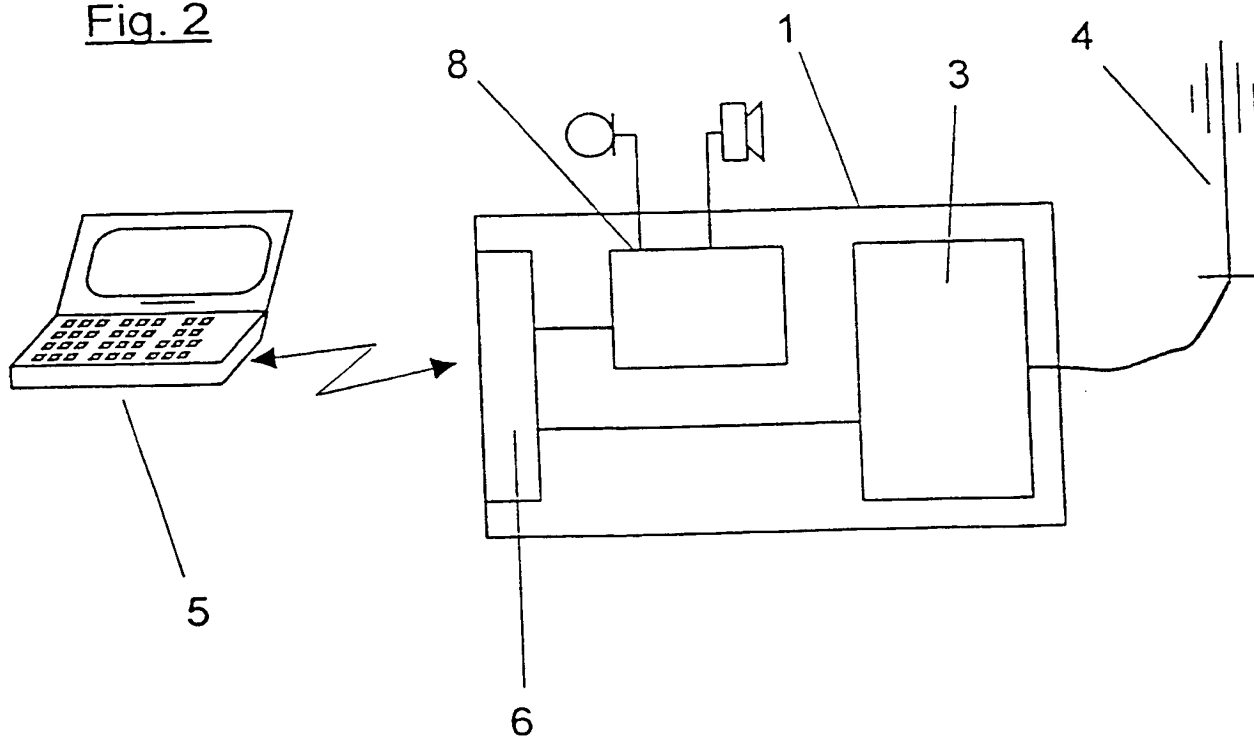
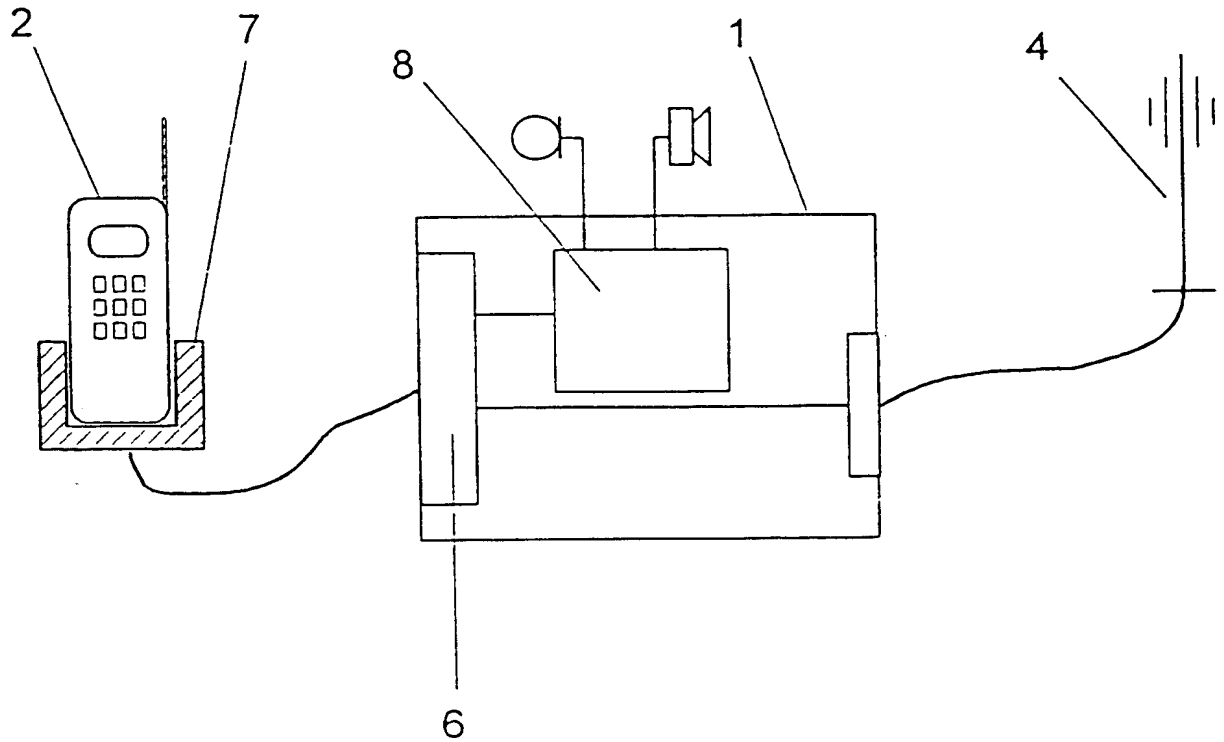


Fig. 2



2 / 2

Fig. 3

(Stand der Technik)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE 98/01223

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 B60R11/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 B60R

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 0 373 387 A (BOSCH GMBH ROBERT) 20 June 1990	1-4, 6-9, 11
Y	see the whole document ---	5, 10
Y	DE 43 19 961 A (NIEDING MARC A) 22 December 1994 see the whole document ---	5, 10
X	DE 43 00 848 A (PIONEER ELECTRONIC CORP) 12 August 1993	1-4, 6-9, 11
Y	see the whole document ---	5
Y	DE 42 44 625 A (MANNESMANN AG) 30 June 1994 see the whole document ---	5
-/--		

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

22 October 1998

Date of mailing of the international search report

29/10/1998

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Geyer, J-L

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 98/01223

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 418 836 A (YAZAKI TOMIYUKI) 23 May 1995 see the whole document -----	1-3,6,9, 11
A	WO 96 29755 A (ELDEN INC) 26 September 1996 see page 2, line 11 - page 7, line 29; figures 1-6 -----	11
A	DE 296 10 729 U (BURY HENRYK DIPL ING) 29 August 1996 see the whole document -----	2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

International Application No

PCT/DE 98/01223

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0373387	A	20-06-1990	DE 3842413 A	21-06-1990
			US 5086510 A	04-02-1992
			US 5239700 A	24-08-1993
DE 4319961	A	22-12-1994	NONE	
DE 4300848	A	12-08-1993	JP 5199153 A	06-08-1993
			JP 5199173 A	06-08-1993
DE 4244625	A	30-06-1994	NONE	
US 5418836	A	23-05-1995	JP 5131881 A	28-05-1993
WO 9629755	A	26-09-1996	US 5649316 A	15-07-1997
			AU 5421196 A	08-10-1996
			US 5634209 A	27-05-1997
DE 29610729	U	29-08-1996	NONE	

INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 98/01223

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 B60R11/02

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 B60R

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 373 387 A (BOSCH GMBH ROBERT) 20. Juni 1990	1-4, 6-9, 11
Y	siehe das ganze Dokument	5, 10
Y	DE 43 19 961 A (NIEDING MARC A) 22. Dezember 1994 siehe das ganze Dokument	5, 10
X	DE 43 00 848 A (PIONEER ELECTRONIC CORP) 12. August 1993	1-4, 6-9, 11
Y	siehe das ganze Dokument	5
Y	DE 42 44 625 A (MANNESMANN AG) 30. Juni 1994 siehe das ganze Dokument	5
-/-		

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

22. Oktober 1998

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

29/10/1998

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Geyer, J-L

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ³	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 418 836 A (YAZAKI TOMIYUKI) 23. Mai 1995 siehe das ganze Dokument ---	1-3,6,9, 11
A	WO 96 29755 A (ELDEN INC) 26. September 1996 siehe Seite 2, Zeile 11 - Seite 7, Zeile 29; Abbildungen 1-6 ---	11
A	DE 296 10 729 U (BURY HENRYK DIPL ING) 29. August 1996 siehe das ganze Dokument -----	2

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 98/01223

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0373387 A	20-06-1990	DE 3842413 A	21-06-1990
		US 5086510 A	04-02-1992
		US 5239700 A	24-08-1993
DE 4319961 A	22-12-1994	KEINE	
DE 4300848 A	12-08-1993	JP 5199153 A	06-08-1993
		JP 5199173 A	06-08-1993
DE 4244625 A	30-06-1994	KEINE	
US 5418836 A	23-05-1995	JP 5131881 A	28-05-1993
WO 9629755 A	26-09-1996	US 5649316 A	15-07-1997
		AU 5421196 A	08-10-1996
		US 5634209 A	27-05-1997
DE 29610729 U	29-08-1996	KEINE	

Inis Page Blank (uspto)